

An Frau
Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

FDP-Stadtratsfraktion

Bianca Hofmann

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Am Woogbach 18
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 – 6983850
E-Mail b.hofmann@fdpspeyer.de

30.10.2024

Antrag zur Umsetzung der Grundsteuerreform unter der Perspektive des politischen Ziels der Aufkommensneutralität – im Hinblick auf die neuen Bewertungsmaßstäbe und den noch festzulegenden Hebesatz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die FDP-Fraktion stellt für die Stadtratssitzung am 14. November 2024 folgenden Antrag:

Die FDP bittet um einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der Grundsteuerreform für das kommende Jahr 2025 und beantragt eine „aufkommensneutrale“ Umsetzung der Reform, insbesondere im Hinblick auf die Festsetzung neuer Hebesätze

Hierzu legt die Stadtverwaltung in der nächsten Sitzung des Stadtrates anhand der ergangenen Grundsteuermessbescheide eine Vergleichsrechnung vor, welches Aufkommen vor und welches Aufkommen nach der Grundsteuerreform durch die Grundsteuer B bei gleichbleibenden Hebesätzen von der Stadt als Zufluss erwartet wird, getrennt nach Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Die Verwaltung stellt dabei dar, auf welchen Wert der Hebesatz festgelegt werden müsste, um eine Aufkommensneutralität zu erreichen.

Die Verwaltung legt dem Stadtrat eine Vorlage über die künftigen Hebesätze zum Beschluss vor, um Planungssicherheit für alle Grundstückseigentümer herzustellen.

Begründung:

Die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Neugestaltung der Grundsteuer soll laut klar bekundeten politischen Willens „aufkommensneutral“ erfolgen, was allerdings auch heißt, dass die Aufkommensneutralität selbstverständlich nicht für das einzelne Steuerobjekt bzw. den Steuerschuldner gewährleistet werden kann.

Die Gewichtung von gewerblichen Grundstücken zu Grundstücken mit Wohnraum hat sich durch die Reform verändert und es kommen unterschiedliche Be- und Entlastungen auf die Eigentümer zu. Es war vom Staat aber nicht vorgesehen, die Einnahmen aus der Grundsteuer B insgesamt dadurch zu erhöhen.

Dieser Maxime muss nach unserer Auffassung entsprochen werden. Auch wenn der Haushalt eine kleine Einnahmenerhöhung durch die Grundsteuer gut gebrauchen könnte, so muss nun bei der Umsetzung Wort gehalten werden und die Ausgestaltung vor Ort – insbesondere bei der Festlegung der Hebesätze – auch dieser Maxime folgen.

Da die Grundsteuer sowohl Eigentümer als auch Mieter betrifft, ist dieses Thema für alle Bürger wichtig und eine Kontinuität bei der Besteuerung ist zwingend notwendig.

Wir bitten in der Stadtratsitzung um kurze Berichtserstattung zum Sachstand und um breite Unterstützung unseres Antrages.

Mit den besten Grüßen

Ihre
Bianca Hofmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende der
Freien Demokraten SPEYER – FDP

Ihr
Mike Oehlmann
Fraktionsvorsitzender der
Freien Demokraten SPEYER – FDP